

DER ROCKENBERGER



MISS DEUTSCHLAND

CELINA WEIL AUS OPPERSHOFEN

SPIEL, SATZ, SIEG!

START IN DIE TENNIS-SAISON
BEIM TC ROCKENBERG

WEITSPRUNG-ASS

HENRIK AUS ROCKENBERG GEHÖRT ZU DEN
JAHGANGS-BESTEN!

20

24

AUSGABE 2

Foto: Privat



INHALTSVERZEICHNIS

03	GRUSSWORT
04-07	MISS DEUTSCHLAND
08	UZNAMEN
09	FUNDGRUBE & IMPRESSUM
10-11	VEREINSVORSTELLUNG „DIE SCHRAMMLER“
12	WERBUNG, BESTATTUNGSHAUS HELLER
13	FOTOSEITE, IMMERGRÜN-FASCHING
14	FOTOSEITE, CCC-FASCHING
15	VERANSTALTUNGEN
16	FOTOSEITE, SCHLITTSCHUH-SPASS
17	WERBUNG, EWP MÜNZENBERG
18-19	BAU-AMT
20	FOTOSEITE, ROCKENBERGER SEENPLATTE
21	FOTOSEITE, WETTERTALER-WEIHNACHTSKONZERT
22-23	GESCHICHTE
24-25	WEITSPRUNG-ASS
26-27	TC ROCKENBERG SAISONSTART
28-29	FERIENSPIELE
30	WERBUNG, OPPERSHOFEN MACHT MUSIK
31	MÜLL-SITUATION ALTGLAS-CONTAINER

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

herzlich willkommen zu unserer dritten Ausgabe des „Rockenbergers“! Spannende, närrische Wochen liegen hinter uns. Die monatelange Arbeit hat sich gelohnt und wir haben unglaublich viel Spaß, Freude und unvergessliche Momente mit den vielen angebotenen Veranstaltungen gemeinsam erlebt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die es möglich gemacht haben. Es freut mich sehr, Euch wieder spannende und informative Inhalte präsentieren zu dürfen. Unser „Rockenberger“ ist eine Plattform, die dazu dient, Euch über die wichtigsten Themen und Entwicklungen in unserer Gemeinde auf dem Laufenden zu halten.

Spektakulär! Die Titelgeschichte dieser Ausgabe dreht sich um die Wahl zur Miss Deutschland – Celina Weil aus Oppershofen hat diesen Titel geholt. Außerdem stellen wir Euch ein Sport-Talent aus dem Bereich der Leichtathletik aus Rockenberg vor, es gibt diverse Veranstaltungsinfos und viele weitere bunte Themen aus unserer Gemeinde.

Ich möchte mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben. Euer Engagement und Eure Zusammenarbeit sind ein wesentlicher Teil des Erfolgs des „Rockenbergers“. Gemeinsam können wir nicht nur informieren, sondern auch inspirieren und unsere Gemeinschaft stärken. Ich möchte unseren Unternehmern ebenfalls die Möglichkeit geben, sich in unserem „Rockenberger“ vorzustellen und auf sich aufmerksam zu machen. Nutzt sehr gerne die Chance und meldet euch bei Gemeinde-Pressesprecher Dennis Schulz im Hinblick auf Werbung im Magazin.

Ich freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit Euch unsere Gemeinde zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Herzliche Grüße, eine schöne Frühlings- und Osterzeit mit Euren Liebsten.

**OLGA
SCHNEIDER**
BÜRGERMEISTERIN ROCKENBERG



CELINA WEIL AUS OPPERSHOFEN IST „MISS DEUTSCHLAND“!

Celina Weil aus Oppershofen ist „Miss Deutschland“ – was für ein irrer Erfolg. Die 23-Jährige wurde jüngst in Wernigerode, ein Ort in Sachsen-Anhalt, mit dem Titel ausgezeichnet. Damit tritt sie in große Fußstapfen: Zahlreiche Promis haben diesen Titel vor ihr gewonnen. Unter anderem Verona Pooth (geb. Feldbusch). Inzwischen hat Celina ihren Lebensmittelpunkt nach Frankfurt verlagert. In Oppershofen ist sie im Hinblick auf ihre hier lebende Familie aber trotzdem noch wöchentlich. Wir haben uns mit ihr im Interview über ihren Erfolg unterhalten.

CELINA, DU BIST MISS DEUTSCHLAND! WAS FÜR EIN WAHNSINN, HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

CW: Vielen lieben Dank!

NIMM UNS MIT IN DEN MOMENT DES ERFOLGS: WAS WAR DAS FÜR EIN MOMENT? WAS WAREN DEINE GEDANKEN? WIE LIEF DIESER MOMENT AB?

CW: Es war unglaublich. Ich konnte es selbst nicht richtig fassen. Es hat sich etwas unwirklich angefühlt, und es hat auch ein paar Tage gedauert, bis ich es wirklich realisiert habe. Aber natürlich freue ich mich riesig über den Erfolg, und bin sehr dankbar über das zahlreiche positive Feedback.

LASS UNS VORNE ANFANGEN: WIE KAM'S DENN EIGENTLICH DAZU, DASS DU MISS DEUTSCHLAND WURDEST? HAST DU DICH IRGENDWO BEWORBEN, ODER WIRD MAN VIELLEICHT AUF DER STRASSE SOGAR VON IRGENDWELCHEN SCOUTS ANGESPROCHEN? WIE WAR DER WEG ZU DIESER AUSZEICHNUNG? ERZÄHL!

CW: Tatsächlich hatte ich vor ein paar Monaten erfolgreich an einem anderen Model-Wettbewerb teilgenommen, was mir sehr viel Spaß bereitete. Deshalb hatte ich mich an einem ruhigen Tag einfach online bei einigen Miss-Wahlen / Contests beworben. Unter anderem bei Miss Deutschland. Und kurze Zeit später bekam ich schon eine Mail von der MGO, dass sie mich gerne unter dem Titel „Miss Mitteldeutschland“ dabei hätten.

DIE WAHL ZUR „MISS DEUTSCHLAND“ IST EIN REINER SCHÖNHEITSWETTBEWERB UND NICHT ZU VERWECHSELN MIT DER „MISS GERMANY“, RICHTIG?

CW: Ja genau. Dieses Thema sorgte in den letzten Wochen ja für sehr viel Aufregung in den Medien. Tatsächlich hat „Miss Germany“ aber vor einigen Jahren ihr Konzept geändert, sodass es sich dort nicht mehr um das Aussehen, sondern viel mehr um außergewöhnliche Persönlichkeiten dreht. Somit ist von den beiden Wettbewerben nur „Miss Deutschland“ als der klassische Schönheitswettbewerb, wie man ihn auch aus anderen Ländern kennt, erhalten geblieben.

DU TRITTST DAMIT IN DIE FUSSTAPFEN VON NAMHAFTEN PROMIS, WIE BEISPIELSWEISE VERONA POOTH (GEB. FELDBUSCH). WAS MACHT DAS MIT DIR? SICHER EINE GROSSE EHRE...?

CW: Definitiv. Das ist ein unglaubliches Gefühl und zeigt mir, dass so eine Auszeichnung viele Wege und Türen öffnen kann. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und versuche natürlich, das Beste daraus zu machen.

DER ORT DER WAHL WAR WERNIGERODE. EIN ORT IN SACHSEN-ANHALT. KLINGT IM ERSTEN MOMENT ERSTMAL NICHT NACH „GLAMOUR“. WARUM DORT? UND: WIE LÄUFT SO EINE WAHL DENN EIGENTLICH IM ALLGEMEINEN AB? WARST DU MEHRERE TAGE DORT?

CW: Das stimmt, das war auch mein erster Gedanke, als ich erfuhr, wo die Wahl stattfinden wird. Allerdings war ich letztendlich positiv überrascht von der kleinen Stadt, in der wir auch gleich am ersten Tag eine Stadtführung bekommen haben und den Bürgermeister kennen lernen durften. Insgesamt waren wir 4 Tage dort. Die darauffolgenden Tage bestanden fast nur aus Proben, um den Ablauf der Show zu üben. Insgesamt waren wir knapp 40 Teilnehmerinnen, jeweils 18 aus Miss und Mrs. Wahl.

AN WEN GING DIE ERSTE WHATSAPP-NACHRICHT, NACHDEM DU ZUR MISS DEUTSCHLAND GEWÄHLT WURDEST? WEM HAST DU ALS ERSTES DAVON BERICHTET?

CW: Tatsächlich war ich danach erstmal überfordert mit dem ganzen Ansturm. Es wurden viele Fotos für die Presse gemacht und ich habe die Glückwünsche von allen entgegengenommen. Das hat eine Weile gedauert. Als ich dann Zeit hatte, auf mein Handy zu schauen, wussten die meisten Leute aus meinem Freundeskreis und meiner Familie schon von dem Erfolg, da sie per Live-Übertragung zuschauten. Die ersten Nachrichten gingen dann an meine Familie und meine engsten Freundinnen.

DER BLICK NACH VORNE: MIT DER AUSZEICHNUNG KOMMEN SICHER DIREKT DIE NÄCHSTEN GROSSEN PROJEKTE AUF DICH ZU. WELCHE ZIELE HAST DU IN DIESEM BEREICH? WELCHE TERMINE UND WELCHE PFLICHTEN KOMMEN JETZT AUF DICH ZU?

CW: Ja definitiv, dadurch ergeben sich viele tolle Möglichkeiten. Ich bin jetzt schon zu einigen spannenden Events eingeladen, worüber ich mich sehr freue. Meine weiteren Ziele, parallel zu meinem laufenden Studium in Wirtschaftswissenschaften, sind es beispielsweise, meine Modelkarriere auszubauen, sodass ich auf internationaler Ebene in dem Bereich arbeiten kann.

SPRECHEN WIR MAL ÜBER DEINE UND UNSERE HEIMAT - WIE MAN UNSCHWER AN DEINEM NACHNAMEN ERKENNEN KANN (EIN SPASS!): DU KOMMST AUS OPPERSHOFEN, RICHTIG?

CW: Ja richtig, ich bin in Oppershofen aufgewachsen und habe bis zu meinem 19. Lebensjahr auch dort gelebt. Meine Familie mütterlicherseits stammt seit mehreren Generationen daher. Viele meiner engsten Familienmitglieder wohnen immer noch dort, sodass ich regelmäßig in Oppershofen bin, eigentlich jede Woche.

WAS IST DEIN LIEBLINGSORT IN UNSERER GEMEINDE, UND WARUM?

CW: Am liebsten bin ich natürlich bei meiner Familie zu Besuch, allerdings gibt es auch schöne Orte zum Entspannen in der Natur, wie zum Beispiel der Wingert oder an der „Wetter“. Dort kann man gut spazieren gehen und die Ruhe genießen.

ABSCHLIESSEND: WENN DIE LEUTE DICH AUF DEINEM KARRIEREWEG WEITER VERFOLGEN WOLLEN, DANN...?

CW: Am besten online auf Instagram, dort bin ich unter celinaweil zu finden, oder auch hin und wieder in der Zeitung oder zukünftig vielleicht im Fernsehen.

DIE GEMEINDE ROCKENBERG SAGT „DANKE“ FÜR DAS GESPRÄCH UND WÜNSCHT CELINA WEITERHIN GAAANZ VIEL ERFOLG!

NAME: CELINA WEIL

ALTER: 23 JAHRE

BERUF/STUDIUM/AUSBILDUNG:

STUDIUM WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Celina Weil (23) kommt ursprünglich aus Oppershofen und wurde jüngst zur „Miss Deutschland“ gewählt.



Unter „celinaweil“ findet man die schöne 23-Jährige auf Instagram. Inzwischen hat sie ihren Lebensmittelpunkt nach Frankfurt verlagert.

RUBRIK: UZNAMEN

„Uznamen“ sind die meist scherzhaften Bezeichnungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich auf Grund besonderer Eigenschaften und Gegebenheiten herleiten. Anders gesagt: Orts-Spitznamen. In der Regel stammen sie aus der örtlichen Mundart. Passend dazu wird zum jeweiligen „Uznamen“ auch oft eine schwankend-witzige Geschichte erzählt, die den Orts-Necknamen erklärt.

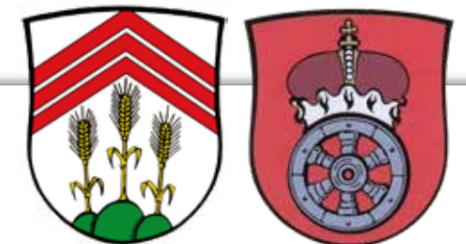
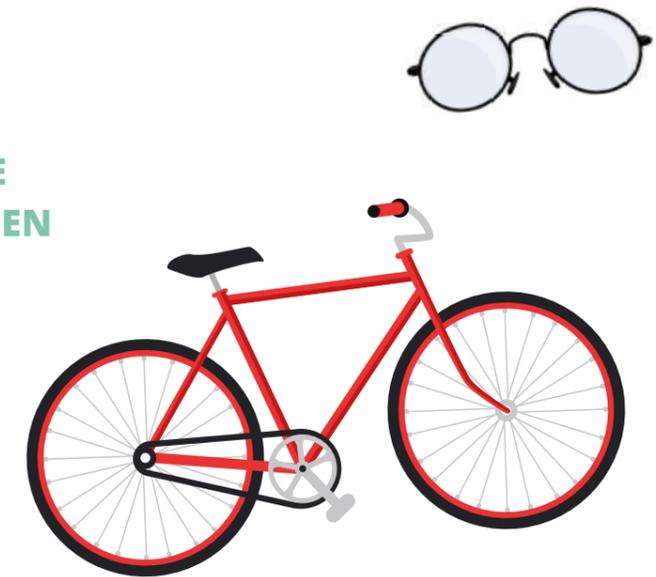
Nachdem die erste Folge dieser Rubrik – geliefert von Martin Wettner aus Rockenberg - im letzten „Rockenberger“ ein großer Erfolg war, gibt es nun die nächsten Uznamen aus unserer Gemeinde. Diesmal bedanken wir uns bei Manfred Breitmoser aus Oppershofen für die Bereitstellung der Namen. Kannst Du einen der folgenden „Uznamen“ zuordnen?

SPENGLERS ADAM – HELLER, ADAM
ANTONS KÄTH – WEIL, KATHARINA
BARDONS KÄTTCHE – GONDOLF, KATHARINA
BERTESSE PAUL – WEIL, PAUL
MÜLLERS GOTTFRIED – WOLF, GOTTFRIED
LIEBEGOTTS SCHAAH – BAYER, SCHAAH
SCHWARZE AUGUST – WEIL, AUGUST
BELLSCHAH – BELL, JOHANN
DREHERS ANTON – ROLLY, ANTON
RAOHAUSHANNESSE EVA – HEINSTADT, EVA
SCHETZE PAUL – GRAUBERT, PAUL
ENGENAOZE PAUL – JAKOBI, PAUL
BACHWANERS GOTTFRIED – BAYER, GOTTFRIED
SHELTE SEPPL – LANGSTROF, JOSEF
RAUSCH JULE – SCHMIDT, JULIANA
DE PLATTEKOPP – BAYER, ADAM
DE JOCKEL – WEIL, JAKOB
DE LANGE HEINE – ROLLY, HEINRICH
DE HEILIGE GEIST – BELL, HEINRICH
DE DECK-RUDI – RAAB, RUDOLF
DE PITT – WEIL, HEINRICH
D'S WÖLFCHE – WOLF, ANTON
DE MOSES – WEIL, HEINRICH (BACHSCHMIED)
DE BELLO – HILDEBRAND, AUGUST
DE LEPS – JÜNGEL, JEAN
DE BACHSEPPEL – HEINSTADT, JOSEF

FUNDGRUBE

„Was man nicht im Kopf hat...!“ Hier kommt eine Auflistung mit Dingen, die sich im Laufe der Zeit in der Fundgrube der Gemeinde Rockenberg angesammelt haben. Wem gehört was?

- **BRAUNE LEDER-DAMENHANDSCHUHE**
- **FAHRRAD GHO SCHWARZ/WEISS + FAHRRADHELM SCHWARZ**
- **HANDY (OLYMPIA)**
- **IN-EAR-KOPFHÖRER**
- **LESEBRILLE MIT ROTEN BÜGELN**
- **KINDERARMBANDUHR (BLAUES BAND MIT DINOSAURIERMOTIV)**
- **RMV-TICKET**
- **ARMREIF BRONZE**
- **STRICKSCHAL GRAU**
- **TOOM-VORTEILSKARTE**
- **2 SCHLÜSSEL FÜR SCHLIESSANLAGE**
- **TRINKFLASCHE FC BAYERN MÜNCHEN**
- **DIVERSE FASCHINGSKOSTÜME**



IMPRESSUM

TITEL: „DER ROCKENBERGER“
AUSGABE GESAMT: 3
HERAUSGEBER: GEMEINDE ROCKENBERG (OBERGASSE 12, 35519 ROCKENBERG)
AUTOREN: OLGA SCHNEIDER, DENNIS SCHULZ, MANFRED BREITMOSER
ART DIRECTION: DENNIS SCHULZ MEDIA HOUSE
DRUCK: ONLINEDRUCKEREI „WIR MACHEN DRUCK“
ERSCHEINUNGSTERMINE: VIERMAL IM JAHR (QUARTALSWEISE)
MAIL: GEMEINDE@ROCKENBERG.DE
TELEFON: 06033-96390

DIE SCHRAMMLER

Die Schrammler“ – ein Name zum Schmunzeln! „Schrammeln“ ist eigentlich ein flapsiges Synonym für „Gitarre spielen“ – genau das macht nämlich die Interessengemeinschaft, die wir diesmal in unserer Rubrik „Vereinsvorstellung“ unter die Lupe nehmen – auch, wenn „Die Schrammler“ eben kein Verein sind, sondern eine Interessengemeinschaft, die sich regelmäßig trifft, um gemeinsam zu musizieren. „Chef-Schrammler“ Uwe Wießner ist Mitbegründer der Gruppe und steht zum Interview zur Verfügung.

DIE SCHRAMMLER: EIN NAME ZUM SCHMUNZELN – WAS STECKT DAHINTER?

UW: Die Geschichte ist etwas kurios. 2008, nach dem „Eier und Speck“ sammeln am Rosenmontag, sprachen mich Birgit Pauly und Markus Krämer an, ob ich ihnen ein paar Griffen auf der Gitarre beibringen würde. „Eier und Speck“ sammeln macht mehr Spaß mit selbst gemachter Musik. Um den Kreis zu erweitern, habe ich ab März 2008 im Rahmen der Erwachsenenbildung der evangelischen Kirchengemeinde einen Gitarrenkurs für Anfänger angeboten. Die Überlegung war, dass vielleicht auch andere Erwachsene Lust hätten, für den Hausgebrauch Gitarre zu spielen. Aus diesem gemeinsamen Liederschrammeln hat sich der Name „Schrammler“ etabliert. Über die Jahre haben viele verschiedene Leute in der Gruppe mitgespielt, viele haben sie auch wieder verlassen.

WELCHE MUSIK MACHT IHR?

UW: Wir spielen alles von ABBA bis Zappa, was Spaß macht. Falls ein Auftritt ansteht, schauen wir, welche Lieder dazu passen. Regelmäßig spielen wir in der evangelischen Kirche in Rockenberg an Pfingsten, beim Gemeindefest und am Heiligen Abend. Ansonsten spielen wir, wenn eine Anfrage kommt, z. B. bei Vereinsfeiern.

WIE DÜRFEN WIE UNS EURE PROBEN VORSTELLEN?

UW: Vor Auftritten proben wir „ernsthaft“, sonst wird am Probenabend ausgesucht, was geschrammelt wird. Eine Flasche Rotwein fehlt selten.

MUSS MAN ANGUS YOUNG (ACDC) SEIN, UM BEI EUCH MITSPIELEN ZU DÜRFEN?

UW: Angus Young könnte mal vorspielen, dann würden wir weitersehen... Spaß beiseite: Die Gruppe ist offen für Menschen, die in die Gruppe passen. Hauptsache ist der Spaß am Gitarre spielen.

GIB UNS EINEN BERICHT VON EUREN AUFTRITTEN: WO KANN MAN EUCH ÖFFENTLICH SPIELEN HÖREN?

UW: Unser nächster Auftritt wird wieder am Pfingstfest der evangelischen Kirchengemeinde in Rockenberg sein. Für den Sommer planen wir ein Woodstock-Revival-Event in Cleeburg. Als ältere Semester liegen uns diese Songs natürlich nahe. Beatles, CCR, Udo Lindenberg, Bob Dylan, Folksongs, aber auch Amy McDonald und einiges mehr gehören zu unserem Repertoire.

DEIN LIEBLINGSPLATZ IN ROCKENBERG/OPPERSHOFEN? UND WARUM?

UW: Mein Lieblingsplatz ist immer da, wo Menschen zusammenkommen, das Leben feiern, gute Musik hören und fröhlich sind.

Unser Interviewpartner:
„Chef-Schrammler“ und Gründer der
Gruppe, Uwe Wießner aus Rockenberg



„Die Schrammler“ in Action: Auftritt bei der Weihnachtsfeier des
Gesangsvereins Concordia 2019 in der Wettertalhalle



Die Mitglieder der Gitarrengruppe „Die Schrammler“ aus Rockenberg. Vordere Reihe von links: Linda Hess, Ellen Schulz, Michael „Michi“ Bodenröder, Gerlinde Rühl. Hintere Reihe von links: Matthias Stary, Reinhard Dworschak, Burkhard Schimpf, Michaela Albrecht, Veronika Sell, Uwe Wießner. Es fehlen auf dem Bild: Birgit Pauly und Dieter Sekels

IHR BESTATTER IN DER REGION

GEMEINSAM DEN LETZTEN WEG BEGLEITEN



WENN SIE WERBUNG IM ROCKENBERGER
SCHALTEN MÖCHTEN, MELDEN SIE SICH
GERNE JEDERZEIT PER MAIL AN:
DENNIS.SCHULZ@ROCKENBERG.DE

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Überführungen
- Übernahme aller Formalitäten
- Gesamtorganisation
- Bestattungsvorsorge

TAG & NACHT FÜR SIE ERREICHBAR

Mobil 0157 73639246
Tel. 06034 / 9397105

Wartweg 1 kontakt@bestattungshaus-heller.de
61206 Wöllstadt www.bestattungshaus-heller.de



RÜCKBLICK RIESEN-PARTYS BEI IMMERGRÜN-FASCHING!

Narrensitzung, Kindermaskenball und Weiberfasching – das waren die Faschings-Termine des RCVI 2024. Auf allen Events herrschte ausgelassene Partystimmung. Anbei ein Eindruck der Narrensitzung aus der Wettertalhalle von Ende Januar. Erinnerung: Vom 30.05. bis 02.06. feiert der Gesangverein Jubiläum. Alle Veranstaltungsinfos dazu gibt's auf: <https://www.immergrün-rockenberg.de>

RÜCKBLICK

UND SO LIEF DIE GROSSE CCC-FASTNACHT!



Eindruck der Halle mit Gästen



Die Petter (Bernhard Krämer, Stefan Neureuther)



Michael Staab, Bürgermeisterin Olga Schneider, Sitzungspräsident Marco Büchers



Die große Showtanzgruppe



Die mittlere Kindertanzgruppe



Die Garde

VERANSTALTUNGEN

Kalender und Stift raus! Hier kommt ein Auszug der Veranstaltungen aus dem Kalenderjahr 2024. Hinweis: Bei der Platzierung der Veranstaltungstipps wurde sich bewusst nur auf die Rahmen-Infos beschränkt. Der Grund: Die Übersicht soll leicht verständlich für einen Jahresüberblick sorgen. Detailliertere Veranstaltungsinfos sind bei den jeweiligen Veranstaltern zu entnehmen.

27.04.24 /// GV Immergrün /// Konzert Cantico Verde /// Bürgerhaus Oppershofen /// Beginn 19:30 Uhr

30.04.24 /// Heller & Vino „Tanz in den Mai“ /// Heller & Herde Hof /// Veranstalter: Heller & Herde + Schöne Wein Welt

01.05.24 /// WSV Oppershofen /// Maifeier mit Wanderung /// Bürgerhaus Oppershofen /// ab 9 Uhr

01.05.24 /// „Concordia“ Rockenberg /// Maifeier /// Vereinsheim

03.05.24 /// Genussmarkt-Eröffnung mit Livemusik im Burghof

09.05.24 /// FFW Rockenberg /// Frühlingsfest /// Gerätehaus Rockenberg /// ab 11:30 Uhr

09.05.24 /// SG Oppershofen /// Vatertags-Fest /// Sportplatz

15.05.24 /// „Die Wettertaler“ präsentieren Konzert des „Bundeswehr Heeresmusikkorps Kassel“ /// Wettertalhalle

18.05.24 /// Obst- und Gartenbauverein Rockenberg /// Kräuterwanderung /// 14 Uhr

19.05.24 /// Heller & Vino „Tanz in den Mai“ /// Heller & Herde Hof /// Veranstalter: Heller & Herde + Schöne Wein Welt

19.05.24 /// TuS Rockenberg /// Dämmerchoppen mit Kinderunterhaltung /// ab 16 Uhr ///

20.05.24 /// RSV Oppershofen /// „Tag des Radsports“ /// mit diversen Touren /// Bürgerhaus Oppershofen

24.05.24 /// „Concordia“ Rockenberg /// „Litfass - Literatur, Wein und Musik“ /// Vereinsheim

30.05. - 02.06. /// GV Immergrün /// 125 Jahre GVI ///

14.06.24 /// Genussmarkt + Eröffnung EM im Burghof

06.07.24 /// FFW Oppershofen /// Tag der Feuerwehr /// Feuerwehrhaus Oppershofen /// 15 Uhr

05.07.24 /// Genussmarkt im Burghof

27. / 28.07.24 /// Afterhour Eierbagge /// Oppershofen macht Musik /// Heller & Herde Hof

02.08.24 /// Genussmarkt im Burghof

11.08.24 /// RVG Rockenberg /// „Tag des Radsports“ Volksradfahren /// Wettertalhalle Rockenberg

17.08.24 /// „Concordia“ Rockenberg /// Weinfest /// Burghof Rockenberg

13.09.24 /// Genussmarkt im Burghof

20. - 22.09.24 /// Gemeinde Rockenberg /// Kirmes Rockenberg /// Obergasse

11.10.24 /// Genussmarkt-Ende mit Livemusik im Burghof

12.10.24 /// Obst- und Gartenbauverein Rockenberg /// Kelterfest /// Vereinsgelände /// 11 Uhr

07.12.24 /// SG Oppershofen & WSV Oppershofen /// Weihnachtsmarkt /// „auf der Bitz“

14.12.24 /// Gemeinde Rockenberg /// Weihnachtsmarkt /// Burghof Rockenberg

28.12.24 /// Obst- und Gartenbauverein Rockenberg /// Flurwanderung /// 14 Uhr

28.12.24 /// Silvester-Vorglühen mit Live-Musik /// Schöne Wein Welt /// Siemensstraße 31



SCHLITTSCHUH-SPASS AUF DEN WETTERWIESEN!

Mitte Januar war es nach mehreren Jahren endlich wieder einmal soweit: Die Wetterwiesen waren zugefroren! Der Startschuss für hunderte Eis-Begeisterte, die sich die Schlittschuhe schnapten und die Mega-Eisfläche zwischen Rockenberg und Oppershofen zum Spaßhaben nutzten. Es wurde Eishockey und Eisstockschießen gespielt, und für viele Kleinkinder war es der erste Kontakt zum Schlittschuhlaufen überhaupt. Auch unzählige Schlitten wurden über das Eis gezogen. Mit anderen Worten: Ein großer Schlittschuh-Spaß auf den Wetterwiesen!

EWP

**ENERGIEBERATUNG
PLANUNG – WARTUNG VON
PHOTOVOLTAIKANLAGEN**



HAUPTSTRAßE 26 35516 MÜNZENBERG

KONTAKT:

**STEFAN HOFMANN ENERGIEBERATER [HWK]
TEL.: 0179 4031629 MAIL: STEFANHOFMANN@GMX.ORG**

WENN SIE WERBUNG IM ROCKENBERGER
SCHALTEN MÖCHTEN, MELDEN SIE SICH
GERNE JEDERZEIT PER MAIL AN:
DENNIS.SCHULZ@ROCKENBERG.DE

WARTUNG

INSPEKTION,

DROHNENAUFNAHMEN

MIT

THERMALKAMERA

PLANUNG

VERKAUF

UND

INBETRIEBNAHMEN

VON

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

BAU-UPDATE MIT ROCKENBERGS BAU-CHEF MICHAEL WITZENBERGER

Wenn alles gut läuft, sollen in diesem Jahr die beiden großen Bau-Projekte „Feuerwehr“ und „Kita Oppershofen“ fertiggestellt werden. Rockenbergs Bauamtsleiter Michael Witzemberger informiert im Interview über den aktuellen Stand beider Projekte, über das Thema Glasfaser und er schafft Klarheit im Hinblick auf ein größeres Diskussions-Thema.

DIE WARME JAHRESZEIT STEHT AN UND VOR UNS LIEGT EIN SPANNENDER SOMMER, RICHTIG?

MW: Ja, das wird ein spannender Sommer. Kann die deutsche Fußball-Nationalmannschaft positiv überraschen und den Titel bei der Heim-EM gewinnen? Nun aber zurück zu unserer beschaulichen Gemeinde. Ja, auch hier bleibt es weiterhin spannend. Überwinden die am Bau Beteiligten die Unwägbarkeiten aus Materiallieferungs-schwierigkeiten sowie Fachkräfte- und Personalmangel und können die Großprojekte Neubau Kita Oppershofen und Feuerwehrhaus im Burgweg auf einen guten Weg bringen, bzw. dem Abschluss nahe bringen? Wann beginnen die Tiefbauprojekte Sanierung Elisabethenstraße, Umschluss der Kläranlage Oppershofen und Sanierung der Münzenberger Straße, letzteres liegt in den Händen der Straßenverkehrsbehörde Hessen Mobil? Wie geht es mit dem Thema Glasfaser in der Gemeinde weiter? Spannende Fragen, die die Verwaltung, die Gemeindegremien und die Bevölkerung umtreiben.

GIB UNS EIN ALLGEMEINES UPDATE IM HINBLICK AUF DEN FEUERWEHR-NEUBAU!

MW: Wir haben bei dem Feuerwehrhaus lange auf die Lieferung der Fenster gewartet, welche nun eingebaut sind. Nun beginnen die Innenbauarbeiten wie Gipskartonständerwände sowie die Installationsgewerke Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro. Wenn dann alle Leitungen verlegt und abgedrückt, die Innenwände verputzt bzw. gespachtelt sind, kommt für mich immer ein großer Moment: das Einbringen des Estrichs. Dann läuft man auf der fast finalen Fußbodenhöhe, die Rohinstallation ist so gut wie abgeschlossen und alles ist vorübergehend ganz sauber. Die Ausschreibung des letzten fehlenden Gewerkes, die Arbeiten an der Außenanlage, ist am Laufen. Hier sind große Flächen zu asphaltieren und zu pflastern. Der Einzugstermin soll nach wie vor im Herbst 2024 sein, auch wenn dieses Ziel schwer zu erreichen sein wird.

... UND HAST DU AUCH EIN ALLGEMEINES UPDATE ZUM NEUBAU KITA OPPERSHOFEN FÜR UNS?

MW: Bei dem Neubau der Kita sind wir etwas weiter als bei dem Feuerwehrhaus. Das liegt daran, dass wir die Gewerke Holzständerbau, Dach und Fenster in einem Paket ausgeschrieben haben und die Fenster schon vorab gefertigt werden konnten. Hier sind die Gewerke, welche ich beim Thema Feuerwehrhaus genannt habe, bereits feste am Arbeiten. Das ist auch erforderlich, da wir unser sportliches Ziel, Bezug nach den Sommerferien, versuchen wollen zu erreichen. Dann hätten wir eine reine Bauzeit von 13 Monaten, das könnte sich in der aktuellen wirtschaftlichen Situation wirklich sehen lassen. Auch hier läuft gerade die letzte große Ausschreibung, die Arbeiten an der Außenanlage..

NACHFRAGE KITA: ES GIBT BEI EINIGEN DISKUSSIONEN, WARUM DER BAU EINER NEUEN KITA ÜBERHAUPT NÖTIG GEWESEN IST, VIELLEICHT KANNST DU HIER KURZ DIE GRÜNDE ERKLÄREN...

MW: Diese Fragen habe ich schon oft beantwortet und ich kann Mitbürger verstehen, die einen Abbruch des Kindergartens zunächst nicht nachvollziehen können. Allerdings muss ich hier doch weiter ausholen. Ich vergleiche das immer mit einem Haus, dessen Bewohner aufgrund eines Unfalls plötzlich und vollkommen unerwartet im Rollstuhl sitzt. Dann können Treppen, Stufen, nicht behindertengerechte Bäder und zu schmale Innentüren ein derart großes Hindernis darstellen, dass der Bewohner sich eine neue Bleibe suchen muss. Das alte Gebäude ist für ihn nicht mehr funktional. So ist das mit unserem alten Kindergarten gewesen. Tolles Bauwerk, noch keine 40 Jahre alt, aber eben nicht mehr funktional. Hierzu muss man sich die gesellschaftlichen Verhältnisse der 80er Jahre vergegenwärtigen. Damals gab es noch nicht so viele Eltern, wo beide Elternteile berufstätig waren. Oft gab es noch Mehrgenerationenhaushalte oder Oma und Opa haben noch in der Nähe gewohnt und konnten sich um die Enkelkinder nachmittags kümmern.

Mittagessen war im Kindergarten 1985 eine absolute Ausnahme. Im abgebrochenen Kindergarten wurde in den letzten Jahren Mittag gegessen und geschlafen in einem Raum! Inklusion und Integration haben zur damaligen Zeit in unserer Gesellschaft noch eine eher untergeordnete Rolle gespielt. Auch hat sich die Anzahl der Kinder in Oppershofen durch die Neubaugebiete „Am grauen Stein“ und „Teufelsküche“ deutlich erhöht. Auch die Häuser

der „alten Neubaugebiete“ werden irgendwann von jüngeren Generationen übernommen, auch hier wird es wieder „Nachwuchs“ geben. Der abgebrochene Kindergarten hatte 3 Gruppenräume, die neue Kita hat vier Ü3-Gruppenräume und zwei U3-Gruppenräume und bietet somit Platz für insgesamt 120 Kinder. Die Angestelltenzahl hat sich vervielfacht. So sind für eine U3-Gruppe zwei Angestellte nötig, insgesamt werden zukünftig bis zu 20 Angestellte anwesend sein, welche auch Parkmöglichkeiten benötigen (als ich im alten Kindergarten unterhalb der Kirche war, gab es insgesamt 3 Erzieherinnen). Und ich muss sagen, wenn Fräulein Tine etwas zu mir gesagt hat, da habe ich „stramm“ gestanden. Das mit dem „Strammstehen“ ist heute auch oft anders und somit wird zwangsläufig zum Schutze aller Anwesenden mehr in Akustik- und Schallschutzmaßnahmen investiert, natürlich auch begründet wegen der deutlich strengeren Arbeits- und Gesundheitsschutzauflagen.

Man kann aus den vorgenannten Gründen erkennen, dass sich die gesellschaftliche Situation in den letzten 40 Jahren extrem geändert hat.

An- und Umbaupläne des alten Kindergartens scheiterten an der räumlichen Situation vor Ort. Die Bauverbotszone entlang der Kreisstraße K 172 von Hessen Mobil (20m vom Straßenbankett aus darf nicht bebaut werden) sowie die umgebenden Straßen St. Annabergstraße und Höhenweg haben einen Anbau in diese 3 Richtungen nicht ermöglicht. Ein Anbau bzw. Verlängerung der bestehenden Gruppenräume in Richtung Westen hat keinen Sinn ergeben. Zudem sind An- und Umbauten oft ein verhältnismäßig teurer Kompromiss.

Allein der Name der heutigen Einrichtungen, nämlich „KITA (Kindertagesstätte)“ statt dem früheren „Kindergarten“ sagt aus, was sich in der Zwischenzeit verändert hat.

Wegen den vorgenannten Gründen gab es damals noch keine U3 Kinder (unter 3 Jahren), welche separate Schlaf-räume, spezielle Wasch- und Toilettenräume, Wickeltische und von den größeren Kindern getrennte Spielbereiche im Innern wie auch im Außenbereich benötigen. Die räumliche Trennung der U3 und Ü3 Kinder ist sogar vorgeschrieben.

Integrationskinder und beeinträchtigte Kinder sollen mittels Ruhe-, Differenzierungs- und Intensivräumen besonders und vorübergehend getrennt von den anderen Kindern gefördert und angesprochen werden können. Auch eine behindertengerechte Toilettenanlage ist heute Standard.

Der Anzahl der Angestellten angepasste Personalräume, Personal-WCs und eine entsprechende Teeküche sind notwendig geworden.

Für die Eltern der Kinder in der Eingewöhnungszeit bedarf es Gäste-Toiletten und Sitzmöglichkeiten.

Die Küche soll für ausreichend Mittagessen dimensioniert sein, Lagerkapazitäten, für die in Heißluftdämpfern erwärmte Mahlzeiten müssen vorhanden sein. Die neue Kita entspricht den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung, wird mit einer Luftwasserwärmepumpe geheizt und benötigt keine fossilen Brennstoffe.

Man kann weiterhin geteilter Meinung sein und behaupten, dass dieser ganze „Schnickschnack“ nicht nötig ist. Allerdings sollten wir uns dann Gedanken machen über unsere heutige Gesellschaft mit ihren Gegebenheiten, sozialen Zwängen, Anforderungen, Wünschen und Bedürfnissen. Im Großen und Ganzen glaube ich, dass wir in Oppershofen eine wunderschöne, neue, bedarfs- und gesellschaftsgerechte sowie zukunftsorientierte Kita an einem wunderschönen Standort bekommen, in der die Kinder und die Angestellten viel Spaß haben werden.

GLASFASER: WANN KÖNNEN WIR EEEENDLICH MIT HIGH SPEED IM INTERNET SURFEN?

Bei diesem Thema ist immer wieder zu bedenken, dass die Gemeinde Rockenberg nicht der Auftraggeber der ausführenden Firmen ist. Auftraggeber ist der Glasfaserversorger Teranet. Wir können von der Verwaltung aus lediglich Hinweise und Bitten an die Ausführenden richten und keine Anordnungen treffen. Wichtig ist für uns, dass nun endlich die Asphaltquerungen sowie die Bürgersteige in Ordnung gebracht werden. Dies ist in Oppershofen so gut wie abgeschlossen.

Laut Teranet haben wir in der Gemeinde schon einige Bürger, die das Glasfaserkabel nutzen können. In Rockenberg sollen dies 91 Kunden, in Oppershofen 230 Kunden sein. Ob sie allerdings schon Glasfaser nutzen, ist abhängig von der Freigabe durch Teranet. Der Ausbau der Hausanschlüsse läuft derzeit stetig weiter. Der Ablauf für den Hausanschluss ist folgender: Wenn der Hausübergabepunkt (HÜP) gesetzt ist, wird die Teranet intern informiert. Die Kunden erhalten wenige Tage später einen Anruf, in dem die Lieferung der FRITZ!Box bekannt gegeben wird. Um die Kündigung mit der Telekom kümmert sich zeitgleich die Teranet und dann steht dem „HighSpeed surfen“ nichts mehr im Weg.



Alle Hände voll zu tun:
Rockenbergs Bauamtsleiter
Michael Witzemberger



Aufgenommen am 18. März: der Neubau Feuerwehrhaus zwischen Oppershofen und Rockenberg



ROCKENBERGER SEENPLATTE!

Von wegen Stand-Up-Paddling am Gardasee! Der immer beliebter werdende Sport „Stand-Up-Paddling“ (Anm. d. Red.: Stehpaddeln auf einem schwimmfähigen Board) konnte im Januar/Februar des Jahres 2024 auch zwischen Rockenberg und Oppershofen betrieben werden. Die Wetterwiesen waren zu Beginn des Jahres mehrere Wochen überschwemmt. Neben dem zwischenzeitlichen Schlittschuh-Spaß lieferte die Überschwemmung vor allem eine beeindruckende Kulisse für Fotos, Spaziergänge oder eben auch zum Stand-Up-Paddling.



DIE WETTERTALER: AUSVERKAUFTE HÜTTE BEIM WEIHNACHTS-KONZERT!

Gut lachen hatte Edi Sagert bei seinem letzten Konzert als Dirigent und Musik-Chef der Wettertaler! Das Weihnachtskonzert der Kapelle im Bürgerhaus Oppershofen Ende Dezember war in kurzer Zeit restlos ausverkauft. Zum Abschied des scheidenden Dirigenten nach mehr als 25 Jahren gab es für ihn eine handgefertigte Sitzbank aus hochwertigem Holz mit persönlicher Gravur. Ausblick: Das nächste Event der „Wettertaler“ steht im Mai an. Hier ist es dem Verein gelungen, das Heeresmusikkorps Kassel in die Gemeinde zu holen (siehe Info).



DIE „HAHLGASS“

AUTOR: MANFRED BREITMOSER

DIE OPPERSHÖFER DORFSTRASSEN

Besonders geprägt ist unser Dorf durch die markante Führung seiner fünf Dorfstraßen, die alle mit leichten Veränderungen noch aus der Zeit unserer mittelalterlichen Dorfgründung stammen und in ihrem Verlauf heute noch erhalten sind. Die drei Straßen (Hasselgasse, Södeler Straße und Bardostaße), die von der Hauptstraße und der Steinfurther Straße abgehen, vereinigen sich im Osten hinter der Pfarrkirche, so dass nahezu ein kreisförmiger Grundriss vorliegt. Unser Ort war früher in folgende Straßen gegliedert: „auserhalb liegend gass“, Elisabethenstraße, „hahlgass“, Hasselgasse, „obergass“, Hauptstraße, „untergass“, Steinfurther Straße, „hinnergass“, Schulstraße/Bardostaße, „wegscheydegass“, später „hinnergass“, Bardostaße, „Bitz-Bitzegass“, Södelerstraße, „kirchgass-pfarrgass“, Södeler Straße. An den genannten Straßen lagen fünf gemeindeeigene Brunnen, die neben einigen Privatbrunnen für die Wasserversorgung von Mensch und Tier in Oppershofen benutzt wurden.

DIE „HAHLGASS“

Die einzige Straße Oppershofens, die in abgewandelter Form ihren alten Namen bis heute beibehalten hat, ist die Hasselgasse. Über diese Dorfstraße, die früher „Hahlgass“ genannt wurde, soll nun in dem folgenden Beitrag einiges berichtet werden. Den Namen erhielt die Hasselgasse von einem alten Oppershöfer Flurgewann im Waldfeld mit der Bezeichnung „Die Hahler“. Schon nach 1200 findet sich in unserer „Großmark Crütel“ diese Flurbenennung mit „Hala“. Sie scheint mit dem althochdeutschen Wort „alah“ zusammenzuhängen. Unter „ala“ verstanden die heidnischen Catten einen eingezäunten, geheiligten Ort, an welchem Opfer dargebracht wurden. Der Name „Hahler“ hat demnach im weitesten Sinn etwas mit einer Opferstätte oder einem Opferstein zu tun. Nach einer Katasterbezeichnung von 1719 reichte die Hasselgasse damals von der Oberpforte kommend, um den alten Friedhof herum, in die heutige Honigasse bis zum Anfang der Schulstraße, Ecke Honiggasse.

Die Hasselgasse ist auch die einzige Straße Oppershofens, in der die giebelständigen Fachwerkhäuser aus bautechnischen Gründen damals versetzt gebaut wurden und somit heute zu einem aufgelockerten Straßenbild beitragen. Bevor wir auf den heutigen Zustand der Straße näher eingehen, möchte der Autor einige Aspekte aus dem Leben der früheren Bewohner der Hasselgasse, ihrer Häuser und ihrer Berufe aufzeigen. Gehen wir nun in das Jahr 1689 zurück.

In diesem Jahr wurde in der „Hahlgass“ von den Feldgeschworenen der neue Platz für das Schulhaus vermessen und ausgesteint. Noch im selben Jahr begannen die Zimmerleute mit dem Errichten des vermutlich ersten Schulhauses von Oppershofen. Bei dem Gebäude handelte es sich um ein Fachwerkhaus mit einem angebauten Schulsaal. 1690 wird es als „Hirtenhaus“ bezeichnet, da hier im Obergeschoss der Schweinehirte mit seiner Familie wohnte. Jahre später wurde das Haus vom jeweiligen Schullehrer mit Familie bewohnt. Dem Schulsaal schloss sich östlich der Schulhof an, und dieser wurde mit einer kleinen Scheune und einem Stall eingegrenzt. 1722 wurde durch einen Brand das Schulgebäude zerstört und noch im selben Jahr mit Mitteln der Gemeinde wieder gänzlich aufgebaut.

Das genannte Schulhaus mit der dazugehörigen Lehrerwohnung befand sich neben dem Anwesen der Familie Heinrich Langstrof, die das leer stehende Schulhaus käuflich erwarben, 1952 ließen sie es abreißen und durch einen Neubau ersetzen. Das Anwesen gehört heute der Familie Michael Gniza, die eine Landwirtschaft mit Pferdezucht betreiben. Da in der Hasselgasse sich die Schule des Dorfes befand wird die Straße heute noch im Volksmund von Oppershofen die „Knüppelgass“ genannt.

Im Jahr 1719 befanden sich in der Hasselgasse 20 geschlossene Hofreiten, davon waren 13 mit Scheunen ausgestattet und sieben, inklusive des Schulhauses, besaßen Stallungen oder Schuppen. Weiter gab es innerhalb des Straßenzuges drei freiliegende Bauplätze und 12 unterschiedlich große Haus- bzw. Pflanzgärten. Als erstes Gebäude der Hasselgasse, straßenabwärts, ist das alte Pfarrhaus zu nennen. Hinter der Pfarrmauer gelegen, wurde das stattliche Fachwerkhaus 1880 der Familie Witzemberger auf Abbruch verkauft und in der Steinfurther Straße 14 in veränderter Form wieder aufgebaut.

Die Wasserversorgung der Bewohner wurde durch drei gemeindeeigene Brunnen innerhalb der Hasselgasse gewährleistet. Der erste Brunnen der Gemeinde befand sich am westlichen Anfang der Straße, seitlich der Oberpforte. Der zweite befand sich in der Mitte der Hasselgasse vor dem Anwesen von August Sulzbach. Bei der Neugestaltung der Hasselgasse 1994 wurde dieser Brunnen wieder entdeckt. Der dritte Brunnen befand sich am

letzten Drittel der Hasselgasse vor dem Stallgebäude der Familie Lorenz Weil und neben dem „Hebammenhaus“ (Kirndfraas), unweit der Kirche. Hierzu kam noch ein „Gesellschaftsbrunnen“ im Hof eines „Ortsbürgers“, dessen Wasserbenutzung in einem Vertrag geregelt war. Acht Familien konnten hier ihr Wasser holen. Der gemeinschaftliche Brunnen lag in halber Höhe der Hasselgasse im Hof von Christan Weil. Der Vertrag lautet wie folgt:

Der Gesellschaftsbrunnen in dem Hofe des Herrn Christian Weil, Ortsbürger von Oppershofen, wurde auf gemeinschaftlichem Grund und Eigentum desselben, sowie des benachbarten Ortsbürgers Herrn Kaspar Bayer daselbst im Jahre 1872 von der unterzeichneten Gesellschaft gebaut, und kostete im Ganzen 254 fl.

Die Kinder der nah gelegenen Schule kamen auch in den Genuss des Wassers.

Wegen der Schule ist ein Blech (Bescher) am Brunnen anzubringen, damit die Schulkinder Wasser daran trinken können.

Auszug aus einem Aufsatz in der Oppershöfer Dorfzeitung aus dem Jahr 1995 von Manfred Breitmoser. Titel: Die „Hahlgass“ Geschichte einer alten Dorfstraße, Oppershofen 1995.

KULTUR UND GESCHICHTSVEREIN OPPERSHOFEN E. V.:

Seit der Gründung des „Kultur- und Geschichtsverein Oppershofen e. V.“ im Jahre 1980 beschäftigt sich der Verein mit kulturellen und historischen Zeugnissen unserer Gemeinde. Weitere Ziele des Vereins sind beispielsweise Heimatkunde zu pflegen und in Forschung und Darstellung zu fördern oder auch kulturgeschichtlich und archäologisch wertvolle Gegenstände, Schriften usw. zu sammeln und zu archivieren. Außerdem bewahrt der Verein historische und heimatkundliche Denkmäler - vor allem Fachwerkhäuser und kulturelle Bausubstanzen - vor der Zerstörung oder unsachgemäßen Änderungen. Im Hinblick auf das Erreichen der Ziele bieten die Verantwortlichen Vorträge, Vereinsabende und Ausstellungen an. Außerdem bietet der Verein Veranstaltungen in kultureller Hinsicht, wie Fahrten in Museen, an. Ausführliche Infos zum Verein gibt es unter: www.marienschloss.de



Geschmückter Brunnen an der Ecke Hasselgasse/Södeler Straße bei der Abschiedsfeier des Dorfbrunnens 1962 mit den Schulkindern und dem Lehrer Heil. Mit dem Bau der Wasserleitung 1961 wurden die Brunnen der Gemeinde aufgegeben und eine neue Zeit brach an. Foto: Friedrich Lickfers



Im August 1962 trugen die Schulkinder von Lehrer Heil Gedichte vor - links die Buben, rechts die Mädchen. Foto: Friedrich Lickfers

PERSÖNLICHKEITEN

WEITSPRUNG-ASS: HENRIK SCHOLZ AUS ROCKENBERG IST DEUTSCHLANDS BESTER SEINES JAHRGANGS!

6,67 Meter – das ist die Sprung-Bestweite von Henrik Scholz aus Rockenberg. Er ist in der aktuellen Hallensaison bester Weitspringer seines Jahrgangs 2008 in Deutschland. Beeindruckend. Grund genug, ihn in der nächsten Ausgabe unserer Rubrik „Persönlichkeiten“ im Interview genauer unter die Lupe zu nehmen und mit ihm über seine Erfolge und seine Ziele zu sprechen.

HALLO HENRIK, ERZÄHL UNS EIN BISSCHEN WAS ÜBER DICH: WER BIST DU? WAS MACHST DU SO? WELCHE HOBBYS HAST DU?

HS: Hallo, mein Name ist Henrik Scholz. Zurzeit besuche ich die 9. Klasse des gymnasialen Zweiges der Singbergschule. Ich wurde am 18.09.2008 in Bad Nauheim geboren und lebe hier in Rockenberg. Einen großen Teil meiner Freizeit verbringe ich mit Training, Physio, Yoga und aktiver Regeneration der Muskeln. Neben der Leichtathletik treffe ich mich gerne mit Freunden, fahre Fahrrad, im Winter Ski und im Sommer surfe ich.

... UND DU BIST DEUTSCHLANDS BESTER „WEITSPRUNGER“ DES JAHRGANGS 2008, RICHTIG? WIE BIST DU ZUM WEITSPRUNG GEKOMMEN?

HS: Ja, in der Hallensaison 23/24 bin ich in meinem Jahrgang 2008 Deutschlands bester Weitspringer. Schon als kleines Kind bin ich gern gesprintet, gesprungen und geklettert. Ich habe oft mit meinen Freunden auf dem Bolzplatz Fußball gespielt. Im Garten habe ich mir mit meinem Vater aus Stöcken und einem Trampolin eine Hochsprunganlage gebaut.

Mein erster Verein war der TUS Rockenberg. Zuerst im Kinderturnen, dann mit 6 Jahren in der Fußballmannschaft. Mein Vater Michael Witzemberger spielt selbst seit der Kindheit bei der SGO. Er freute sich, dass auch ich mit dem Fußball spielen anfang. Ich war schnell auf dem Platz, aber so richtig wollte mich dieser Sport nicht begeistern. So besuchte ich ein Leichtathletik-Schnuppertraining beim TV 1905 Steinfurt. Das gefiel mir gut und ich meldete mich an. Nach einem erfolgreichen Jahr wechselte ich zum größeren und leistungsorientierteren Verein, dem LSC Bad Nauheim. Da war ich zehn Jahre alt und trainierte nach und nach alle möglichen Disziplinen. Sprints auf der 60m bis 400m Strecke, Hürden, und natürlich der Weitsprung lagen mir besonders gut. Mit 14 absolvierte ich meinen ersten Zehnkampf, der jedes Jahr vom LSC Bad Nauheim veranstaltet wird. Vor ca. zwei Jahren habe ich mich auf meine erfolgreichste Disziplin, den Weitsprung, spezialisiert.

ABGESEHEN VOM NATIONALKADER BIST DU ABER AUCH SCHON TEIL DES HESSENKADERS. AUCH DAS IST JA SCHON EINE BESONDERE EHRE, ODER?

HS: Ja, dass ich im Hessenkader bin, bedeutet mir sehr viel. Es war mein persönliches Ziel für das Jahr 2023.

NENN UNS DEINE ERFOLGE! UND: WAS WAR DEIN WEITESTER SPRUNG?

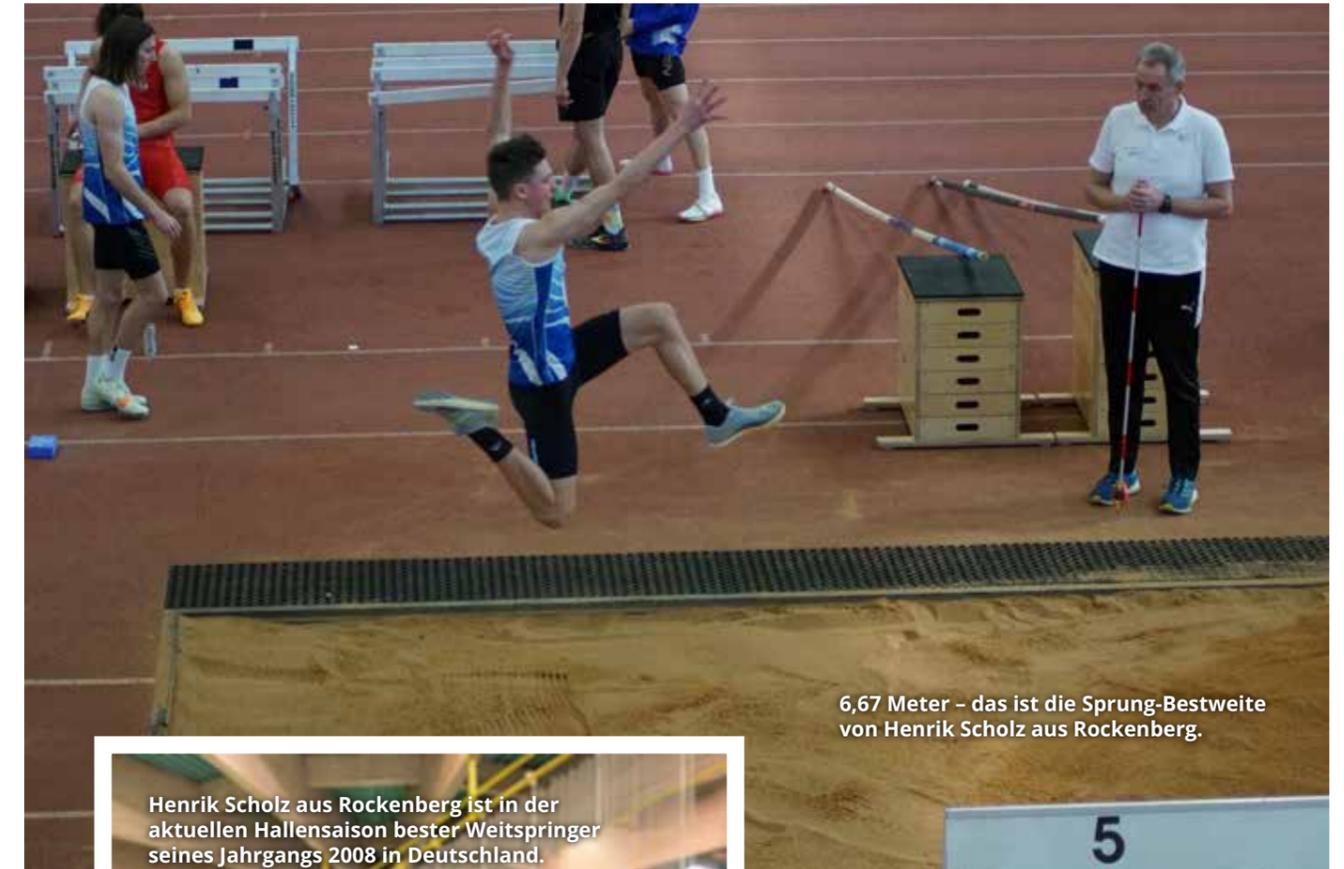
HS: Zu meinen wichtigsten Erfolgen gehören mehrere Kreis- und Regionalmeistertitel, einige Hessen- und Vizehessenmeistertitel und jeweils der 3. Platz beim Ländervergleichskampf sowie bei der Süddeutschen Meisterschaft. Besonders stolz bin ich, die diesjährige deutsche Bestenliste (Hallensaison 23/24) des Jahrgangs 2008 anzuführen. Meine aktuelle Bestweite beträgt 6,67m.

WELCHE ZIELE HAST DU IN DIESEM JAHR, ABER AUCH IN ZUKUNFT?

HS: Meine Ziele dieses Jahr sind es, nah an die 7m zu springen und in den Nationalkader aufgenommen zu werden. Eine Einladung zum dazugehörigen Test habe ich bereits erhalten. Langfristig möchte ich an internationalen Wettkämpfen teilnehmen.

DEIN LIEBLINGSPLATZ IN ROCKENBERG/OPPERSHOFEN? UND WARUM?

HS: Mein Lieblingsplatz in Rockenberg ist die Bank „in der Hölle“ und generell das Naturschutzgebiet. Der Ausblick und die Ruhe sind einfach schön und ich kann gut entspannen.



6,67 Meter – das ist die Sprung-Bestweite von Henrik Scholz aus Rockenberg.



Henrik Scholz aus Rockenberg ist in der aktuellen Hallensaison bester Weitspringer seines Jahrgangs 2008 in Deutschland.

HENRIK SCHOLZ
AUS ROCKENBERG

SPIEL. SATZ. SAISONSTART!

EIN GESPRÄCH ÜBER DEN START DER TENNIS-SAISON

Spiel. Satz. Saisonstart! Es ist April und damit steht der Start der Tennis-Saison vor der Tür. Für den TC Rockenberg beginnt damit die schönste Zeit des Jahres. Zahlreiche Turniere mit diversen Mannschaften stehen auf dem Spielplan. Natürlich stehen die Türen des schönen Clubheims in Oppershofen auch für Interessierte offen – ein lockeres Probetraining für Ungeübte, kein Problem! Über all diese, und weitere Themen spricht Miro Hovorka (2. Vorsitzender des Vereins) im großen Saisonstart-Interview.

ES IST APRIL, UND DAMIT STEHT DIE TENNIS-SAISON VOR DER TÜR! WIE GROSS IST DIE VORFREUDE?

MH: Die ist natürlich riesig! Die meisten tennisbegeisterten Mitglieder unseres Vereins spielen natürlich auch im Winter in den Hallen in der Wetterau, dennoch ist es etwas ganz Besonderes, hier auf unserem Gelände in Oppershofen auf dem roten Sand zu spielen, gemeinsam nach dem Sport noch auf der Terrasse unseres Vereinsheims zu sitzen und über alles mögliche zu quatschen.

IHR GEHT MIT DIVERSEN MANNSCHAFTEN AN DEN START - ERZÄHL UNS EIN BISSCHEN WAS ÜBER DIE TEAMS, WELCHE GIBT ES?

MH: Das stimmt, der Anteil der leistungsorientierten Spielerinnen und Spieler nimmt bei uns jedes Jahr zu. Bei den Damen sind seit diesem Jahr zwei Mannschaften gemeldet. Unsere bereits spielerfahrene Damen 40 startet in der Bezirksliga A und unsere neu gegründete Damen 30 sammelt erste Medenspielerfahrungen in der Kreisliga A. Die Herren teilen sich sogar in drei Mannschaften auf. Wir starten mit der 6er Mannschaft Herren 30 nach einem Abstieg in der Bezirksliga A neu durch, die Herren 40 hat sich solide in der Kreisliga B positioniert und die Herren 50 konnten letztes Jahr die Bezirksoberliga halten. Im Jugendbereich stellen wir eine Juniorinnen U15 Mannschaft.

WIE IST DENN EINE TENNIS-SAISON AUFGEBAUT? WAS SIND DIE HIGHLIGHTS?

MH: Zu Beginn werden unsere Plätze Mitte April professionell aufbereitet und wir legen als erstes einmal mit einem gemeinsamen Arbeitseinsatz los, um die Anlage wieder auf Vordermann zu bringen. Danach geht es auch gleich auf die Plätze und es wird gegen den gelben Filzball geschlagen. Die Medenspiele der einzelnen Mannschaften beginnen Anfang Mai, je nach Spielklasse reisen wir in unserem Tennisbezirk bis in den schönen Rheingau, den Taunus oder empfangen an Wochenenden Gastmannschaften auf unserer Anlage. An Pfingsten versammeln wir uns zu unserem Schleifchenturnier. Die Highlights vor dem Saisonabschluss stellen allerdings unsere Clubmeisterschaft und das Tenniscamp für die Jugend dar.

WAS MUSS ICH TUN, WENN ICH TENNIS SPIELEN MÖCHTE? AUCH OHNE VORKENNTNISSE...

MH: Wir freuen uns über jeden, der Spaß am Tennissport hat. Ganz viele unserer Mitglieder haben erst vor kurzem angefangen oder so wie ich, den Sport erst wieder nach langer Pause aufgenommen. Außer Sportkleidung und geeigneten Tennisschuhen brauchst Du erst einmal nichts weiter. Bei uns stehen Leihschläger bereit und vor allem eine Auswahl an hilfsbereiten tennisbegeisterten Spielern, die den Einstieg erleichtern. Wer es gleich von Anfang an richtig machen möchte, bucht einen unserer ausgebildeten Tennistrainer, die bei den ersten Schmetterbällen und Grundsschlägen zur Seite stehen. Der erste Matchgewinn ist dann nicht mehr weit.

NEBEN DEN SCHÖNEN PLÄTZEN IN OPPERSHOFEN HABT IHR AUCH EIN COOLES CLUBHEIM. EINE SCHÖNE INFRASTRUKTUR, ODER?

MH: Auf jeden Fall! Unser Clubheim und die seit letztem Jahr neu gebaute Boulebahn sind zentraler Teil unseres Vereinslebens. Das Clubheim kann sogar für Veranstaltungen gebucht werden und ist auch außerhalb unseres Vereins sehr beliebt. Natürlich gibt es hier immer etwas zu tun, aber bei unseren Arbeitseinsätzen herrscht meist eine rege Beteiligung.

ICH KANN AUF DEN PLÄTZEN NUR SPIELEN, WENN ICH MITGLIED IM VEREIN BIN, RICHTIG?

MH: Zum Tennisspielen gehören ja immer mindestens zwei. Einer der Spieler muss Mitglied sein und darf einen Gastspieler mitbringen. Für einen kleinen Beitrag kannst Du auch als Nicht-Mitglied spielen und erst einmal schauen, ob dieser Sport etwas für Dich ist.

AUCH EINE U-MANNSCHAFT IST IM VEREIN AKTIV, GELL? ZUFRIEDEN MIT DEM NACHWUCHS?

MH: Unsere Jugendwartin Kristin Unglaube macht einen tollen Job und lässt sich jedes Jahr etwas Neues einfallen, um unseren jungen Tennisbegeisterten eine abwechslungsreiche Zeit zu bieten. Letztes Jahr waren wir beim TCR Austragungsort der Jugend Kreismeisterschaften. Dieses Jahr beteiligen wir uns vom Verein auch an den Sommer-spielen der Gemeinde, da freuen wir uns schon ganz besonders drauf. Im Spielbetrieb konnten wir für die kommende Saison eine Juniorinnen U15 melden, welche komplett aus eigenem Nachwuchs hervorgeht. Ich finde, da können wir sehr zufrieden sein.

MIT WELCHEN ZIELEN GEHT IHR IN DIE SAISON?

MH: Bei uns steht vor allem der Spaß und das gemeinsame Miteinander bei unseren Veranstaltungen und Aktivitäten im Vordergrund. Als Vorstand konzentrieren wir uns darauf, den Ablauf auf der Anlage für alle so angenehm wie möglich zu gestalten und dafür zu sorgen, dass jeder, ob Freizeit- oder Mannschaftsspieler, seinem Sport und auch dem Vereinsleben nachkommen kann. Eines unserer Vorhaben hierbei ist die Bereitstellung eines Online-Buchungssystems für die Plätze und das Clubhaus, damit können nun unsere Mitglieder immer genau sehen, was auf der Anlage los ist und können besser planen, ob ein spontanes Spielchen bei passendem Wetter möglich ist. Unseren Mannschaften wünschen wir natürlich eine erfolgreiche Saison, gerade auf die neuen Teams wartet eine aufregende Zeit.

DEIN LIEBLINGSPLATZ IN ROCKENBERG/OPPERSHOFEN? UND WARUM?

Da habe ich tatsächlich mehrere, aber im Sommer ist es ganz klar die Terrasse auf dem Tennisgelände. Nach einem langen Training dort in den warmen Monaten zu sitzen und mit anderen über kuriose Ballwechsel oder das Vereinsgeschehen zu philosophieren, ist großartig.



In Action! Es ist April und damit steht die Tennis-Saison vor der Tür. Die Vorfreude bei den Protagonisten ist riesig.



Ein Blick auf das Clubheim des TC Rockenberg. Das Clubheim und die schönen Tennisplätze in Oppershofen bieten eine hervorragende Infrastruktur für den Verein.

Vorsitzender:
1. Vorsitzender Bernhard Reiss
Mitgliederzahl: 198
Vereinsheim, Adresse:
Lattwiesenweg 6, 35519 Rockenberg
Homepage:
www.tc-rockenberg.de

Unser Interview-Partner: Miro Hovorka ist der 2. Vorsitzende des Vereins.



WENN SIE WERBUNG IM ROCKENBERGER
SCHALTEN MÖCHTEN, MELDEN SIE SICH
GERNE JEDERZEIT PER MAIL AN:
DENNIS.SCHULZ@ROCKENBERG.DE



27.+ 28. JULI **HELLER & HERDE HOF
IN OPPERSHOFEN**

OFFIZIELLER FESTBIERANSTICH MIT BÜRGERMEISTERIN OLGA SCHNEIDER

AFTERHOUR EIERBAGGE, BAND

JUHE AUS TIROL, BAND | ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

PRÄSENTIERT VOM „UFFBEREITER“: WETTERAUER VEREINSFRÜHSCHOPPEN

FFH-DUMMFAGER BORIS MEINZER | LICHER-FREIBIER-ALARM

MUSIKVEREIN OBER-WÖLLSTADT | DIE ALPENFUZZIS, BAND

VORVERKAUF

ROCKENBERG: CREATIVE HOFFMANN
ROCKENBERG: AUTO SERVICE MESECKE

OPPERSHOFEN: HELLER UND HERDE
ONLINE: EIERBAGGE HOMPAGE



SO NICHT!

MÜLL-PROBLEM AN ALTGLAS-CONTAINERN!

So nicht! An dieser Stelle müssen wir den Zeigefinger heben: Ein wiederkehrendes Problem-Bild der Altglas-Container am Edeka – so geht's nicht!

Sollten die Altglas-Container am Edeka voll sein, gibt es einige weitere Möglichkeiten, das Altglas loszuwerden – und das keine zwei Fahrminuten entfernt.

Alternativ-Container stehen an diesen Orten:

- Rockenberg: Griedeler Straße (an der Brücke)
- Oppershofen: Bahnhofstraße (ggü. Bürgerhaus)
- Oppershofen: Rosenstraße (Neubaugebiet)

Sollte es dennoch einmal vorkommen, dass alle Container voll sind, hält es die Gemeinde Rockenberg für selbstverständlich, das Altglas wieder mitzunehmen und zu einem späteren Zeitpunkt zu entsorgen. Sauberkeit funktioniert nur gemeinsam. Wir appellieren hier an den gesunden Menschenverstand und bitten um Kenntnisnahme.



GEMEINDE ROCKENBERG

Obergasse 12, 35519 Rockenberg

Telefon: 06033 96390 | Telefax: 06033 963910

E-Mail: gemeinde@rockenberg.de | Website: www.rockenberg.de